

# Die Gasbombe

Autor(en): **R.N.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-483489>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# DIE GASBOMBE

Sie hat weit hörbar eingeschlagen  
Mit stärkster Wirkung auf den Magen.  
In Agonie der Gaskonsum! —  
Vor Schreck fiel meine Frau fast um.

Trübsinnig machte das Dilemma  
Des Nachbars Köchin, namens Emma.  
Dem Gas verdankt sie die Bewährung  
Auf dem Gebiete der Ernährung.

Der Strom, den man «elektrisch» heißt  
(Von Haus aus dünnhaft an Geist),  
Trägt gegenüber allem Gase  
Jetzt um so höher seine Nase.

Unzähl'ge Frauenherzen pochen:  
Was, wie und wo soll man jetzt kochen?  
Nie hatte man's so tief empfunden,  
Wie sehr dem Gas man war verbunden.

Leicht nur trifft der Verordnung Messer  
Die unentwegten Rohkostesser.  
Sie haben als der Kochkunst Hasser  
Jetzt ohne Zweifel Oberwasser. R. N.

## Wer hat das gesagt?

«Auf den untersten Stufen der Kultur  
findet man den National- und Rassen-  
haß am stärksten entwickelt.»

(Aus Goethes Gesprächen mit Eckermann.)

## Warum? — Darum!

Elastische Verteidigung — elastische  
Absetzbewegungen — das elastischste  
Festungswerk aller Zeiten — elastische  
Auffangmanöver —

Goppelau müssen da für die Neu-  
tralen der Radiergummi knapp, die  
Elasticbündel knapper und die Velo-  
pneu am knappsten werden, wenn man  
ganze Festungswälle aus Gummi macht.  
Immerhin lehrt die Technik, daß all  
und jedes seine Elastizitätsgrenze hat. Und  
dann? AbisZ

## Freiwillige vor!

Frage: Was tut der «Tapfere» auf die  
Aufforderung «Freiwillige vor»?

Antwort: Er geht auf die Seite, da-  
mit die Freiwilligen vortreten können. S. R.

## Neue Höflichkeitsformel

An Stelle des in der Schweiz allge-  
mein üblichen «I wünsch en Guete!»  
wird ab 15. 2. 45 «E warms!» ange-  
wünscht. A. Z.



«Sie schiine au allewil no Fasnacht z'ha?»  
«Nai-nai, i bi numme yglade zum Nachfasse  
und mueß 's Gas sälber mitbringe!»

Basel, Februar 1945.

F. B.

## Wenn zwei dasselbe tun...

Hitler am 30. Januar 1945 - - -

«Wenn er (der jüdisch-asiatische  
Bolschewismus) nicht schon im Jahre  
1919/20 Europa überrannte, dann nur  
deshalb, weil er damals selbst noch zu  
schwach und zu wenig aufgerüstet war.  
Sein Versuch, Polen zu beseitigen,  
wurde nicht aufgegeben aus Mitleid  
mit dem damaligen Polen, sondern nur  
infolge der verlorenen Schlacht von  
Warschau.»

- - - und am 20. April 1942:

«Jedes Volk hat seine Art von Er-  
mutigungen. Ich zum Beispiel habe es  
einst als ermutigend angesehen, daß  
es uns gelang, binnen achtzehn Tagen  
den polnischen Staat mit immerhin 33  
Millionen Menschen in einer Anzahl  
gewaltigster Vernichtungs-Schlachten  
wegzufegen.» G. E.

## Splitter

Das halbe Volk spart Gas —  
das andere kocht elektrisch! Kari

## Wirtschaftsverhandlungen

Wirtschaftsverhandlungen sind solche  
Verhandlungen, die, wenn sie Erfolg  
haben sollten, bei uns in der gastlichen  
Schweiz wirklich auch in einer Wirt-  
schaft geführt werden sollten. fis

## Der praktische Vorschlag

Die verfügte Gas-Rationierung be-  
reitet den Hausfrauen große Sorgen.

Aber meine Frau hat gleich einen  
Ausweg gefunden: «Mir fülled z'Abig  
eusi Bettfläsche mit chalthem Kafi und  
legged sie is Bett! Wänn mir am Morge  
erwached, isch er schön warm! Hamei

**COGNAC  
AMIRAL**

Schon sein Erscheinen  
hebt die Stimmung!  
En gros: JENNI & CO., BERN

GONZALEZ



Chateau Mont d'Or Dole

Ein wunderbarer Rotwein,  
ein Spitzen-Wein!

Berger & Co., Weinhandlung,  
Langnau (Bern) Telefon 514

Die Qualitätsuhr

**Fortis**

Im guten Uhrengeschäft erhältlich